(c) LandLuft: Georg Herder

LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021

Ausschreibung

Einreichung bis Montag, 23. März 2020 (23:59 Uhr)
www.baukulturgemeinde-preis.at

LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen
Felicitas Baldauf, Projektleitung
+43 681 206 787 48
preis@landluft.at
www.landluft.at

LandLuft

Österreichischer Gemeindebund

Österreichischer Städtebund

Sehr geehrte Verantwortliche in Österreichs innovativen Gemeinden!

Bereits zum vierten Mal nach 2009, 2012 und 2016 wird in Österreich der LandLuft Baukulturgemeinde-Preis an zukunftsorientierte Gemeinden sowie Klein- und Mittelstädte verliehen. Die positiven Rückmeldungen aus den prämierten Gemeinden der letzten Jahre zeigen, dass diese Auszeichnung eine ungemein wichtige Bestätigung der langjährigen, konsequenten Arbeit im Bereich zukunftsfähiger Gemeindeentwicklung ist. Das Buch, viele Medienberichte und vor allem viele interessierten Besucherinnen und Besucher der bis dato mehr als 80 Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Südtirol haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Menschen in den ausgezeichneten Gemeinden und ihre individuellen Erfolgswege Bekanntheit erlangt haben.

Die Aufmerksamkeit und das Verständnis für die Vorteile von gelebter Baukultur in den Kommunen sind größer geworden. Die Siegergemeinden, ihre Modelle und die verantwortlichen Personen gelten mittlerweile als Vorbilder und sind gern gesehene ReferentInnen bei zahlreichen hochkarätigen Kongressen im In- und Ausland.

„Boden g'scheit nutzen!" Der LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 stellt den innovativen Umgang mit Grund und Boden in den Mittelpunkt und geht in Österreich auf Spurensuche, welche Gemeinden eine vorbildliche Bodenpolitik in ihren Kommunen leben und dadurch neue Lebensqualitäten und vitale Orte für Bürgerinnen und Bürger schaffen. Wir möchten die Strategien dieser Pionierorte erkennen und jene Menschen, die sich der Sache angenommen haben, vor den Vorhang holen. Die Erkenntnisse werden einfach lesbar und gut nachvollziehbar aufbereitet, damit viele davon lernen können.

Ein Sonderpreis richtet sich erstmals auch an Initiativen oder Projekte außerhalb von einzelnen Gemeinden, die sich mit außergewöhnlichem Engagement dem Thema Grund und Boden widmen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Viel Freude und Erfolg bei der Einreichung wünscht
der Verein LandLuft

Mehr Infos auf www.baukulturgemeinde-preis.at und www.landluft.at. Sie finden LandLuft auch auf Facebook unter www.facebook.com/LandLuft.

(c) LandLuft:

„Beim Bauen muss sich mehr bewegen als nur die Baumaschinen!"

Kontakt:
LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen
Felicitas Baldauf, Projektleitung
+43 681 206 737 48
preis@landluft.at
www.landluft.at

Der LandLuft Baukulturgemeinde-Preis wird an engagierte österreichische Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger verliehen. Gewürdigt werden Dörfer, Gemeinden sowie Klein- bzw. Mittelstädte, in denen baukulturell innovative und bodenrelevante Maßnahmen einen entscheidenden Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung ländlicher Lebensräume leisten.

Der Preis wird von LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund ausgelobt. Die Preisvergabe wird von einer hochkarätigen Jury in einem mehrstufigen Verfahren durchgeführt.

Was wird besser, wenn man g'scheit mit Grund und Boden umgeht?

Warum sollen BürgermeisterInnen sich auch noch um den Boden kümmern?

Wenn wir unseren Grund und Boden g'scheit nutzen, dann tun wir uns selbst damit etwas sehr Gutes – für ein gutes und gesundes Zusammenleben aller, für eine starke Wirtschaft und für eine schöne Umwelt.

1. **So ein schöner Ort!**
   Ein kompakter, lebendiger Ort mit kreativen und zeitgemäßen Formen von Wohnen, Arbeiten, Handel und Freizeit ist schön und hat Charme. Rund um den Ort gibt es eine intakte Kulturlandschaft, die nicht von Einkaufszentren zerschnitten ist und durch die man sich gern bewegt. Das ist nicht nur für den Tourismus schön, sondern vor allem für die Menschen, die dort leben!

2. **Gutes Klima in der Gemeinde!**
   Weniger Flächenverbrauch außerhalb des Orts- oder Stadtkerns bedeutet weniger Versiegelung. Weniger Versiegelung bedeutet weniger Hitze, die sich über Beton- und Asphaltflächen anstaut. Und weniger Hitze bedeutet einen angenehmeren, kühleren Alltag im Sommer. Das ist ein großer Beitrag zum Klimaschutz.

3. **Wir halten zusammen!**
   In einem kompakten, lebendigen Ort trifft man sich – beim Einkaufen im Geschäft, auf dem Weg zur Arbeit oder zur Ärztin, beim Ausruhen auf dem Bankerl am Hauptplatz. Da kommt man ins Plaudern und lernt auch neue Leute kennen. So entsteht der soziale Kitt in der Gemeinde, der für ein starkes Zusammenleben enorm wichtig ist.

4. **Fahr nicht fort – kauf im Ort!**
   Die lokalen Geschäfte und Dienstleister leben von einem lebendigen Ort. Ist genügend Frequenz da, siedeln sich auch neue Geschäfte an, die wiederum mehr Frequenz bringen. Auch kleine Läden mit Kreativ- oder Nischenprodukten, oder junge Unternehmen können dann überleben. Der Ortskern selbst wird zum Einkaufszentrum.

5. **Geld sparen**
   Nicht zuletzt ist es wichtig zu betonen: Ein kompakter Ortskern spart Kosten und schont das Budget! Die Gemeinde muss weniger Geld für kostenintensive Infrastruktur außerhalb des Ortes aufwenden. Das gesparte Geld kann für andere Herzensprojekte verwendet werden – etwa die Neugestaltung des Hauptplatzes, den Ausbau des Kindergartens, die Förderung von Start-ups.

(c) LandLuft

Was muss eine Gemeinde erfüllen, um Preisträgergemeinde zu werden?

Ziele des LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 „Boden g'scheit nutzen!"

- Der Preis will innovative baukulturelle und bodenrelevante Entwicklungen in unseren Dörfern, Gemeinden und Städten nachhaltig fördern.
- Der Preis soll durch das Lernen von den „Besten" Anregung für richtungsweisende Projekte in anderen Gemeinden sein.
- Die Gemeinden mit ihren Bürgerinnen und Bürgern werden als die treibenden Kräfte hinter der Entstehung von Baukultur und hinter einem umsichtigen Umgang mit Grund und Boden ausgezeichnet und ins mediale Rampenlicht gerückt – nach dem Motto „Baukultur machen Menschen wie du und ich!"
- Die erfolgreichen Gemeinden und ihre zukunftsorientierten Modelle und Strategien werden über mehrere Jahre hinweg in einer Ausstellung, einem Buch, Exkursionen, verschiedenen Publikationen und Vorträgen einem breiten Publikum auch über die Grenzen Österreichs hinaus vorgestellt.

Folgende Kriterien finden beim LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 besondere Beachtung

Wie bei den bisherigen Baukulturgemeinde-Preisen wird eine einreichende Gemeinden auf ihre gesamte baukulturelle Entwicklung untersucht. Zusätzlich dazu muss die Gemeinde auch Kriterien erfüllen, die den Fokus „Boden g'scheit nutzen!" erfüllen – etwa in Fragen zur aktiven Bodenpolitik, Ortskernstärkung und dem Umgang mit Leerstand.

- Welchen Stellenwert und Qualitätsanspruch hat die Planung und Gestaltung von Bauwerken und öffentlichen Räumen (inkl. Verkehrsräumen) in der Gemeinde? Gibt es bereits öffentliche und/oder private Vorzeigeprojekte?
- Welche positiven Wirkungen haben sich als Folge von baukulturellen oder bodenrelevanten Aktivitäten und Maßnahmen in der Gemeinde in den letzten Jahren gezeigt?
- Wie laufen Zukunftsentwicklungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse in der Gemeinde ab? Wie werden z.B. Bürgerinnen und Bürger einbezogen? Wie werden Planungsstudien bearbeitet? Gibt es eine Bauberatung? Gibt es einen Gestaltungsbeirat? Gibt es Wettbewerbe bei öffentlichen Projekten?
- Wird die Bodenpolitik als eine zentrale Maßnahme in der Entwicklungsstrategie der Gemeinde verstanden?
- Gibt es in der Gemeinde ein Gesamtentwicklungskonzept, Mobilitätskonzept, Energiekonzept, Gestaltungskonzept?
- Wurden in den letzten Jahren in der Gemeinde relevante Maßnahmen im innovativen Umgang mit Grund und Boden (öffentliche wie auch privat initiierte) umgesetzt? (z.B. Nachverdichtungen vor Neuausweisung von Grundstücken)
- Welche langfristigen Auswirkungen hat mutige kommunale Bodenpolitik z.B. bezogen auf die Lebensqualität in der Gemeinde, auf das Angebot an Arbeitsplätzen, auf die Mobilität, die regionale Wertschöpfung, regionale Identität etc.?
- Gibt es Einzelpersonen oder Personengruppen, wie z.B. Bürgerinitiativen, die sich mit der räumlichen und baulichen Gestaltung der Gemeinde beschäftigen?

Wichtige Informationen für einreichende Gemeinden

→ Teilnahmeberechtigung

Es sind alle österreichischen Gemeinden sowie Klein- und Mittelstädte mit Ausnahme der Preisträgergemeinden des LandLuft Baukulturgemeinde-Preises der Jahre 2009, 2012 und 2016 teilnahmeberechtigt. Einreicher können nur öffentliche Körperschaften, sprich Gemeinden, sein.

Die eingereichten Projekte selbst sollten sich sowohl auf öffentliche, wie auch auf privat initiierte Maßnahmen innerhalb des Gemeindegebiets beziehen. Die Größenordnung der baukulturellen Maßnahmen stellt kein Bewertungskriterium dar. Einreichungen müssen eine ganzheitliche Gemeindeentwicklung umfassen, die sich bereits über mehrere Jahre erstreckt. Jede Gemeinde darf nur eine Einreichung abgegeben.

→ Einreichformalitäten

Bitte füllen Sie das Einreichformular auf den folgenden Seiten direkt in diesem PDF aus. Sie können das PDF jederzeit lokal auf Ihrem Rechner speichern und das Ausfüllen in mehreren Schritten erledigen.

Das Einreichformular erhebt Angaben zur Gemeinde und eine erste Darstellung der baukulturellen und bodenrelevanten Aktivitäten in der Gemeinde. Die Fragen sind bewusst kurz, offen und einfach gehalten. Bitte stellen Sie Ihre Gemeinde dennoch umfassend dar, vergessen Sie nicht den Fokus auf Ihre baukulturelle und bodenrelevante Entwicklung.

Die Einreichenden sichern dem Verein LandLuft für sämtliche beigelegten Bilddateien das kostenlose Werknutzungsrecht für Dokumentations- und PR-Zwecke sowie für Publikationen zu.

Bitte geben Sie für jedes der Einreichung beiliegende Foto dessen UrheberIn an. Diese/r wird bei Verwendung zur namentlichen Kenntnis gebracht.

Für die Richtigkeit der Urheber-Angaben haften die Einreichenden zum LandLuft Sonderpreis 2021 für außergewöhnliches Engagement.

Bitte fügen Sie Ihrer Einreichung folgende Anhänge hinzu:

- Mindestens drei, maximal fünf repräsentative Fotos Ihrer Gemeinde, das Copyright ist im Dateinamen enthalten (Format: JPEG oder anderes Bildformat)
- 1x Luftbild oder Orthofoto der Gemeinde und des Hauptorts (Format: PDF oder anderes Vektorformat)
- 1x Katasterplan der Gemeinde und des Hauptorts (Format: PDF oder anderes Vektorformat)

Anmerkung: Die Dateien dürfen eine Größe von je 5 MB nicht überschreiten.

Schicken Sie uns Ihre Einreichung. Bitte beachten Sie dabei folgende Vorgaben:

- Schicken Sie die Unterlagen nur digital, nicht per Post.
- Schicken Sie alle Unterlagen gesammelt an uns.
- Unsere E-Mail-Adresse ist preis@landluft.at
- Sie versenden sehr große Dateien (Einreichformular und Anhänge). Bitte nutzen Sie dafür die kostenlose Plattform WeTransfer (wetransfer.com). Geben Sie unsere E-Mail-Adresse preis@landluft.at ein, laden Sie die Dateien hoch und drücken anschließend auf „Senden“.
- Sie erhalten innerhalb eines Werktags eine Bestätigung per E-Mail von uns, dass Ihre Einreichung gut und vollständig eingetroffen ist. Falls Sie diese Bestätigung nicht erhalten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

→ Einreichschluss

Die Einreichung endet am **Montag, 23. März 2020** um 23:59 Uhr.
Bitte schicken Sie uns bis zu diesem Zeitpunkt alle Unterlagen.

→ Termine und Prozedere

14. Jänner 2020
Auslobung Baukulturgemeinde-Preis

23. März 2020
Einreichfrist Baukulturgemeinde-Preis um 23:59 Uhr. Anschließend: Auswahl der nominierten Gemeinden

05. April 2020
Detaillierter Fragebogen wird an nominierte Gemeinden geschickt

04. Mai 2020
Abgabe des Fragebogens um 23:59 Uhr

15. und 16. Mai 2020
Zweitägiges Juryhearing in Waidhofen/ Ybbs. Anschließend: Auswahl der zu bereisenden Gemeinden

17. bis 30. August 2020
Bereisungen der ausgewählten Gemeinden durch Jury, Termine werden innerhalb des Zeitfensters fixiert. Anschließend: Auswahl der Preisträgergemeinden

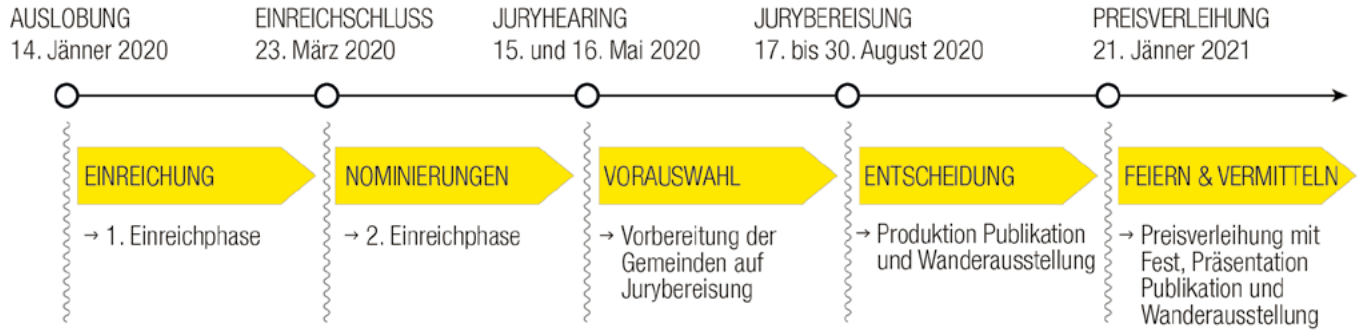
21. Jänner 2021
Preisverleihung in Wien und Bekanntgabe der Preisträgergemeinden

Die Einreichung erfolgt schriftlich mit diesem Einreichformular. Nach Einreichschluss beurteilen die Jurymitglieder die Einreichungen, die interessantesten Einreichungen werden zur Teilnahme am Hearing nominiert. Als Vorbereitung zum Hearing werden diese Gemeinden aufgefordert, einen umfassenden Fragebogen mit detaillierten Informationen zu ihren baukulturellen und bodenrelevanten Entwicklungen auszufüllen, den sie zwei Wochen vor dem Hearing abgeben.

Juryhearing
Beim Juryhearing stellen sich die nominierten Gemeinden den Fragen der hochkarätigen Jury. Das Hearing ist eine öffentliche Veranstaltung und bietet sowohl den Einreichenden als auch anderen Interessierten die Möglichkeit, von engagierten Gemeinden und ihren BürgerInnen zu lernen. Die Jury wählt anschließend die Gemeinden aus, die in die Endauswahl kommen und bereist werden. Außerdem findet eine Vernetzung zu den EinreicherInnen des Sonderpreises statt.

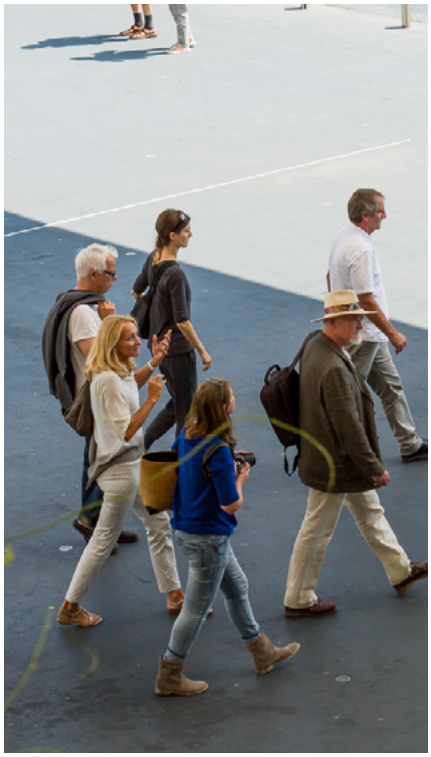
Juryreise und Entscheidung
Im Rahmen der Juryreise besuchen die JurorInnen die Gemeinden und ihre BürgerInnen vor Ort, besichtigen baukulturelle und bodenrelevante Vorzeigeprojekte und lernen die beteiligten Personen kennen. Gleichzeitig wird die Gemeinde von einem Redaktionsteam dokumentiert: Es werden Interviews durchgeführt, Daten erhoben, Fotos gemacht und Kurzfilme gedreht. Nach der Besichtigung der Gemeinden findet die finale Entscheidung über die Auszeichnung der Gemeinden statt, die bei der Preisverleihung bekannt gegeben wird.

Preisverleihung in festlichem Rahmen
Die prämierten Gemeinden und die PreisträgerInnen des Sonderpreises werden bei einer Preisverleihung in einem feierlichen Rahmen in Wien ausgezeichnet. Die Preisverleihung ist eine große, öffentlichkeitswirksame Veranstaltung, bei der auch die neue Publikation und Wanderausstellung über die Preisträgergemeinden präsentiert wird.



→ Jury

Die Jury setzt sich aus nationalen und internationalen Fachleuten aus den Bereichen Baukultur, Kommunalpolitik, Zukunftsentwicklung, Planung, Wirtschaft und Kunst zusammen.



(c) LandLuft: Georg Herder

Juryvorsitz – Baukulturgemeinde-Preis
Peter Haimerl Architekt und Universitätsprofessor für Architektur an der Kunstuniversität Linz
Sibylla Zech Raumplanerin und Universitätsprofessorin für Regionalplanung und Regionalentwicklung an der Technischen Universität Wien

Jurymitglieder
Hans-Peter Bock Bürgermeister Gemeinde Fliess (Tirol)
Elsa Brunner Geschäftsstelle des Beirats für Baukultur, Bundeskanzleramt Österreich
Aglaée Degros Architektin und Stadtplanerin, Universitätsprofessorin für Städtebau an der Technischen Universität Graz
Arnold Hirschbühl Bürgermeister a.D. Gemeinde Krumbach (Vorarlberg)
Sigrid Horn Liedermacherin, Gewinnerin des FM4 Protestsongcontests 2019 mit „Baun“
Arthur Kanonier Universitätsprofessor für Bodenpolitik und Bodenmanagement an der Technischen Universität Wien
Andreas Koop Grafiker, Autor, designgruppe koop, Veranstalter Symposium Stadt.Land.Schluss
Werner Krammer Bürgermeister Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs (Niederösterreich)
Helena Linzer Raumplanerin, Forschungsbereich Örtliche Raumplanung an der Technischen Universität Wien
Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur, Deutschland
Maik Novotny Freier Journalist, Autor, Moderator
Annalisa Mauri Landschaftsarchitektin, Lehrtätigkeit für ArchitektInnen und RaumplanerInnen
Michael Pelzer Altbürgermeister Marktgemeinde Weyarn (Bayern)
Alfred Riedl Präsident des Österreichischen Gemeindebunds
Thomas Weninger Generalsekretär des Österreichischen Städtebunds

Moderation und Baukulturgemeinde-Preis-Mentoring
Uli Böker Vorstandsmitglied LandLuft, Bürgermeisterin a.D. Marktgemeinde Ottensheim (OÖ) (Preisträgergemeinde LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2012)
Josef Mathis Vorstandsmitglied LandLuft, Bürgermeister a.D. Gemeinde Zwischenwasser (Vorarlberg) (Preisträgergemeinde LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2009)

(alphabetische Reihenfolge, ohne Titel)

Einreichbogen

zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 “Boden g’scheit nutzen!”

Gemeinde

Kontaktperson [Name, Funktion, E-Mail-Adresse, Telefonnummer]

Bundesland

Postleitzahl **Ort**

Straße / Nummer **Website**

Telefon **E-Mail-Adresse**

BürgermeisterIn [Name, politische Partei, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, seit wann im Amt]

AmtsleiterIn [Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, seit wann im Amt]

BauamtsleiterIn [wenn vorhanden. Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, seit wann im Amt]

LAGE UND FLÄCHE

Gesamtfläche [km²]

Bauland gewidmet gesamt [km²] [% der Gesamtfläche]

Bauland gewidmet, nicht bebaut [km²] [% von Bauland gesamt]

Verkehrsfläche [km²] [% der Gesamtfläche]

Grünland [km²] [% der Gesamtfläche]

Entfernung/Anbindung zur nächsten Mittelstadt/Bezirks-hauptstadt [km, Art, Ortsname]

Entfernung/Anbindung zum nächsten Ballungszentrum [km, Art, Ortsname]

Seehöhe [m. ü. A.]

EINWOHNERiNNENZAHL UND ENTWICKLUNG

EinwohnerInnenzahl	aktuell	2011	2001
Anzahl Hauptwohnsitze			
Anzahl Zweitwohnsitze			

ARBEITSPLATZSITUATION

	aktuell	2011	2001
Anzahl Arbeitsplätze in der Gemeinde			

TOURISMUS

Anzahl der Nächtigungen in der Gemeinde (gesamt, aktuell)

Tourismusintensität (Anzahl Nächtigungen / Anzahl EinwohnerInnen)

POLITISCHE VERHÄLTNISSE

Aufteilung politische Parteien im Gemeinderat
[Mandate, in Zahlen]

WEITERE INFORMATIONEN

Mitgliedschaft / Beteiligung der Gemeinde an themenrelevanten Interessensverbänden
(z.B. Klima- und Energiemodellregion etc., 650 Zeichen inkl. Leerzeichen)

- ☐ **Ihre Gemeinde erstellt regelmäßig ein örtliches/räumliches Entwicklungskonzept.**
- ☐ **In Ihrer Gemeinde gibt es eine aktive BürgerInnenbeteiligung bei politischen Prozessen.**
- ☐ **Baukultur ist in der Gemeindestrategie verankert.**
- ☐ **In Ihrer Gemeinde gibt es ein Verkehrskonzept.**
- ☐ **In Ihrer Gemeinde gibt es einen Gestaltungsbeirat/Architekturbeirat.**

Wer sind Sie?
Bitte beschreiben Sie Ihre Gemeinde und Ihren Entwicklungsprozess. (1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Was machen Sie – und warum?
Bitte beschreiben Sie die Aktivitäten und Ziele Ihrer Gemeinde. (1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Warum sollte Ihre Gemeinde den LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 „Boden g'scheit nutzen!" erhalten?
Bitte beschreiben Sie Ihre Motivation und Ihre Alleinstellungsmerkmale. (1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte fügen Sie Ihrer Einreichung folgende Anhänge hinzu:

- Mindestens drei, maximal fünf repräsentative Fotos Ihrer Gemeinde, Copyright ist im Dateinamen enthalten
  (Format: JPEG oder anderes Bildformat)
- 1x Luftbild oder Orthofoto der Gemeinde und des Hauptorts
  (Format: PDF oder anderes Vektorformat)
- 1x Katasterplan der Gemeinde und des Hauptorts
  (Format: PDF oder anderes Vektorformat)

Anmerkung: Die Dateien dürfen eine Größe von je 5 MB nicht überschreiten.